

Bericht Skitouren- und Schneeschuhwandertage Safiental 17.3.2022 – 20.3.2022

„Im Reich des Steinadlers“

Das versteckte, schmale und lange **Safiental** gehört mit zum **Naturpark Beverin**, dieser ist bekannt durch seine Steinbockkolonien und einem Wolfsrudel. Wir versuchen jedoch den Steinadler im Safiental zu finden, im dicken Nebel der ersten zwei Tage natürlich ein aussichtsloses Unterfangen. Dieses Jahr dürfte die hohe Anzahl der Absagen eher ein Zufall gewesen sein, denn es hatten sich ein paar Angemeldete eine Woche zuvor beim Skifahren verletzt und es grassiert auch noch immer das Corona Virus. Doch **13** Naturfreundinnen und Naturfreunden die mitgekommen waren tat diese Tatsache keinen Abbruch...



Hoch über der Alp Guw, unten der Stausee, hinten die über 3'000-er Alperschällighore (li) und Teurihorn

Donnerstag, 17.3.2022

Der Treffpunkt um 10.30 Uhr war beim **Berghotel Turrahaus** auf **1'700m.ü.M.** am Ende des Safientals. Der Weg dahin führte durch **Bonaduz** über die alte Strasse durch die **Rheinschlucht** bis **Versam** von wo aus wir den Weg in das Safiental fanden. Schnurstracks, natürlich nach dem ersten Kaffee, wurden die Ski und Schneeschuhe angeschnallt und los gings! Die Sicht war einigermaßen gut, aber die Sonne liess sich jedoch nicht blicken. Das Ziel der Skitouren*innen war das **Strätscherhorn** auf **2'550m.ü.M.**, während die Schneeschuhläufer*innen sich eine eigene Spur über 330 Höhenmeter auf die **Alp Guw** zogen um auf einem Felsen das mitgebrachte Essen zu geniessen. Die anschliessende LVS Übung in „Slowmotion“ Manier fand A-ha Gefallen und man wusste endlich wozu man das Zeugs immer mitzuschleppen hat. Bei dem Dirretissima Abstieg gab es belustigende Bekanntschaften mit dem schweren, nassen Schnee und ab und zu musste eine 1.Hilfe zum Schneeschuh- Ausgraben her. Da hatten die Ski- Cracks es mit dem einsinken zwar besser, aber der schwere Knochenbrecher- Schnee erforderte auch bei der Abfahrt viel Konzentration. So kamen die Skifahrer müde aber ohne Blessuren beim Turrahaus wieder an, während die Schneeschuhheld*innen schon bei Kaffee und Kuchen sassen. Der Abend war kurzweilig und es gab Salat und eine herrliche, heisse Ofen-Lasagne zum Z'Nacht (eine ganz Gute!) bei einer Magnumflasche (1.5l) Amarone della Valpolicella. Nach ein paar Schnaps ging es eher früh in die Heia. Morgen stand viel auf dem Programm!



Aufstieg in diffusem Licht



Der „Stein“ war das Ziel



Mittagspause auf dem „Stein“



Praktische LVS Übung von Anfang an bis zum bitteren Ende (Nur schon das Naserümpfen beim Schaufel- und Sonde auspacken müssen ;-))) Hat aber was gebracht, oder?



Aufstieg der Skirennfahrer auf das Strätscherhorn 2'550m.ü.M. Stimmung wie am Nordpol anno 1909



Am Ziel auf dem Strätscherhorn 2'550m.ü.M.



Rasante Abfahrt bei ganz speziellem „Licht“. Ob wohl der Sahara Sandsturm vor 2 Tagen noch schuld ist?

Freitag, 18.3.2022

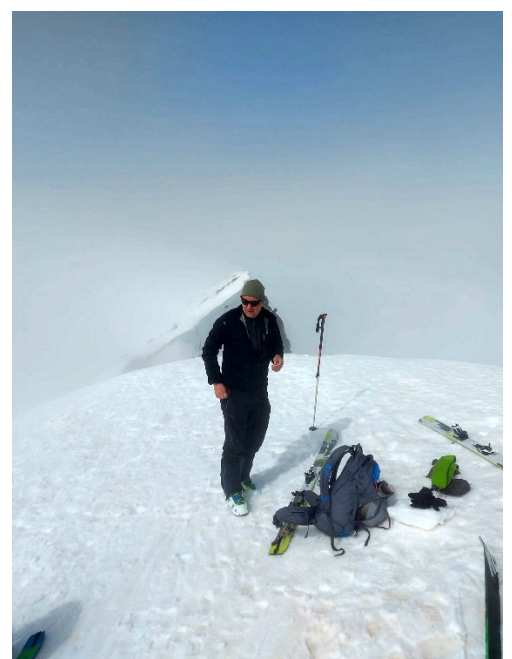
Das Ziel der 6 Skitouner*innen war heute das **Tällhorn 2'851m.ü.M**, ein ganz schön hoher Aufstieg! Jedoch bei stockdichtem Nebel schwer zu finden, dazu der schwere, nasse Schnee. Der einsame Aufstieg hatte sich aber gelohnt, den die Sichtung, bzw. das aufschrecken von **Birkhühnern** (das sind keine Steinadler ;-)) war das eine, aber die Sonne auf dem Gipfel zu finden mit dem Nebelmeer nur 15m darunter das andere Highlight unserer Skirennfahrer! Nach rasanter Abfahrt gings zurück in Turrahaus zum Z'Mittagessen. Mit Kalte Fleisch- und Käseplättli und ein paar Bier liessen sich die Kräfte wieder herstellen. Während derselben Zeit pflügten sich die 7 Schneeschuhwanderer durch den anstrengenden Schnee mit 470m Höhenunterschied ebenfalls dem Himmel entgegen, jedoch ohne diesen und die Sonne wirklich zu sehen. Mit einem Z'Nüni um 10-i auf dem höchsten Punkt ging es wieder in ähnlicher Manier und mit unzähligen Stürzen mit Schneeschuhausgrabenhelfen über die nassen Hänge hinunter bis nach **Thalkirch**. Hier besichtigen wir die alte **katholische Kapelle** von innen, diese wurde als sehr **schützenswert 1958** ins **Bundesarchiv** aufgenommen und **1979** letztmals renoviert. Danach liessen wir es uns nicht nehmen im **Hotel Gassli- Haus** einzukehren (zufällig war es 12.30 Uhr) um mit Heisshunger die Hauswürste, Suppen, Brot, Pommes Frites, Desserts und restliche Krumen aus dem Brotsäckli zu verschlingen. Die paar Meter zurück zum Turrahaus legten wir auf der Strasse zurück, weil es sich nicht mehr lohnte die Schneeschuhe zu montieren. Den Rest vom Nachmittag verbrachten wir mit der morgigen Tourenplanung, schreiben, lesen, spielen, schlafen und konsumieren. Beim Apéro, zu was denn sonst, fanden sich wieder alle im Stübli ein und warteten sehnsüchtig auf das Nachtessen. Was es wohl heute wieder Gutes gibt?



Im Aufstieg zum Tällhorn 2'851m.ü.M,



Wenige Meter über dem Nebel!



Dä Chef, David Erne



Weitblick der Skirennfahrer in das Safiental



Zu den Schneeschuhwandernenenen...



Aufstieg im nassen, schweren Schnee



Z'Nünipause am höchsten Punkt um 10-i

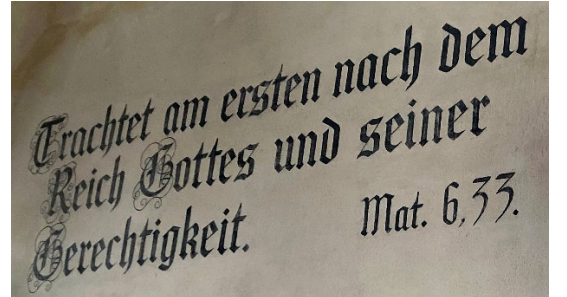
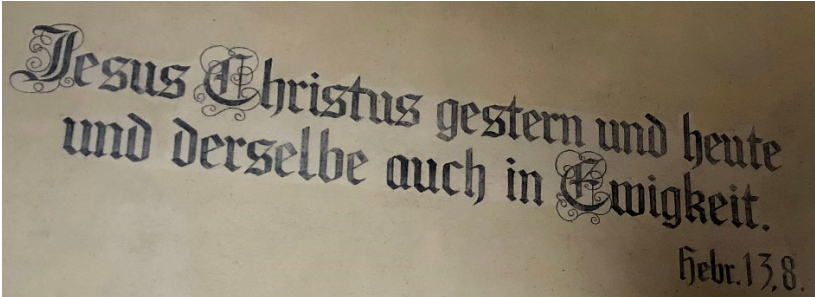


Abenteuerlicher Abstieg, man wusste nie wer 1. Hilfe braucht um wieder aus dem Schnee zu kommen



Ziel ist das Kirchli von Thalkirch...

...Thomas übt sich als Pfarrer...



...aber die Wände sagen mehr! 😊

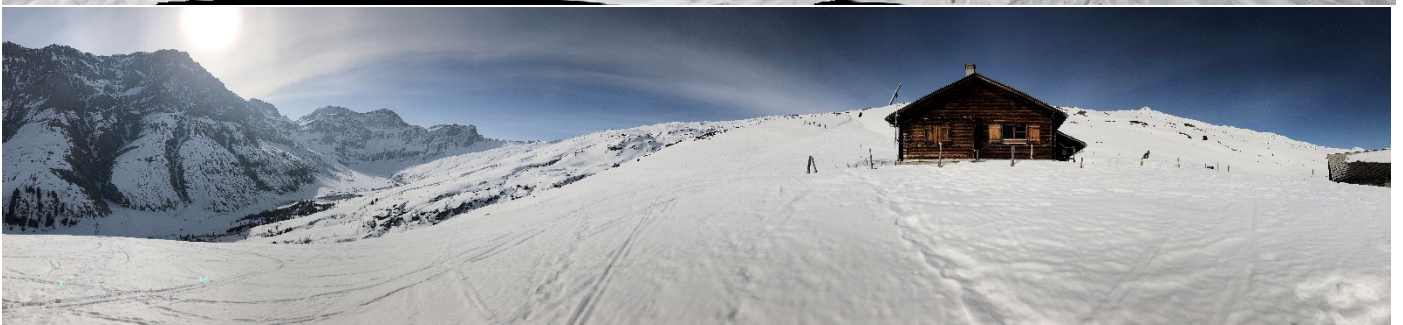


Mittagshalt im **Hotel Gassli** in Thalkirch um den Heisshunger mit Hauswürste, Suppen, Brot, Pommes Frites und Desserts zu stillen

Samstag, 19.3.2022

Für die acht **Ski- Cracks** ging es nach gutem Frühstück früh los, das **Plangghora** Ostgipfel mit seinen **2'861m.ü.M** stand auf dem Programm! Die Sonnenstrahlen bei stahlblauem Himmel streiften das Turra-Haus noch nicht, als die Ski- Cracks mit zwei Autos losfuhren zum Ausgangspunkt in **Under- Camana** auf **1'407m.ü. Meer**. Das einmalige Wetter liess immer wieder mal eine kleine Pause zu um den Weitblick in das Safiental oder in die Berge zu geniessen. Die taktische Gangart durch David beim Aufstieg liessen viele schöne Bilder zu, ein paar sind hier zu sehen. Doch auch bei den Skifahrern gab es lustige Episoden mit Filmchen. Zum Beispiel: den einen Ski noch an, den anderen längst verloren; man kann sich vorstellen wie es ist so durch den weichen Schnee zu kommen, wenn man Hüfhtief dabei einsinkt ;-)))

Unsere **Damen der Welt** genossen den heutigen sonnigen Tag statt mit Schneeschuhlaufen mit einem Spaziergang am künstlichen See der vom Gletscherbach **Rabiusa** gespeist wird, bei **Wanna** vorbei in die hinterste Ecke des Safientals bis hin zu den Wänden an denen Eiskletterei betrieben wird. Nach diesem „ach so anstrengendem Spaziergang“ wurden bei der rechtzeitigen Rückkehr die besten Plätze am Turrahaus an der Sonne ergattert. Das dabei gleich die **megasüssen Riesen Meringues mit Rahm** und Kaffee mit Assugrin (!) bestellt und verschlungen wurden sollte hier eigentlich gar nicht erwähnt werden...Doch, doch, es gab auch **zwei Schneeschuhwanderer**. Ronny und ich (Autor Jens) stiegen heute auf der selbstgewählten, sechsständigen Rundtour ab dem Turra Haus ganze 865 Höhenmeter bis unter den **Piz Guw** auf wo wir mit einem gewaltigen 360° Rundblick die ganze Szenerie in und um das Safiental bei mitgebrachten Sandwich geniessen konnten. Dabei erkannten wir natürlich den uns bestens bekannten 2'998m hohen **Piz Beverin** hinter unserem Hausberg vor der Turrahütte der **Bruschghorn-kette**. Ronny und ich querten darauf einsam und horizontal die Bergkette die vom **Tällihorn**, **Piz Guw** und dem **Piz Tomül** geprägt wird. Nun ging es die gleichvielen Höhenmeter wieder hinunter. Die Schwierigkeit war (noch) nicht der tiefe, feuchte Schnee, sondern die Wegfindung durch die zerfurchten Bergschründe, was aber ganz gut klappte. Die letzte halbe Stunde zum Turrahaus zurück waren im tiefen Schnee mühsam und das alles vor den Blicken der vielen Gäste auf der Terrasse...hierbei habe ich mir einen ordentlichen Hexenschuss geholt, Nasenrumpf... Am Abend gab es den obligaten Apéro, natürlich mit Vollbesetzung, und einen herrlichen Z'Nacht mit Geschnetzeltem, Gemüse und Reis. Die meisten dürften die kommende Nacht durchgeschlafen haben!



Paradiesische Wetterverhältnisse einfach nur zum geniessen!



Im Aufstieg und oben angekommen...



Plangghora Ostgipfel mit seinen 2'861m.ü.M



Ronny und ich (Autor Jens) bei der Mittagspause auf 2'520m.ü. Meer



*Im 1'351m hohen (!) Aufstieg auf das Plangghora mit seinen 2'861m.ü.M.
Für unseren **77- Jährigen** Skifahrer Pirmin immer noch ein Klacks...*



*Ronny, auch tief in den 70-iger, genießt die herrliche Aussicht und murmelt immer...**eifach scho schön**...*



Ätzend...einfach nur ätzend... für Tschau-Sepp ;-))))



ööhhh, ja? (Ja, ja die Damen wieder...)

Sonntag, 20.3.2022

Unsere Ski- Cracks unter der Führung von David waren bereits um 07.30 Uhr unterwegs mit dem Ziel **Piz Tomül**, auf 2'748m. ü.Meer der nur auf einem schmalen Grat zu erreichen ist. David will den Gipfel heute schaffen mit seiner gut trainierten Crew, denn er ist hier schon mal gescheitert.

Bereits um 12.30 Uhr waren die Ski- Herren wieder vom Ausflug zurück! Kunststück, wenn man mit Ski wieder runterbrettern kann. GEIL, Hammer heute, beste Tour EVER, etc. waren die Ausrufezeichen, bevor hungrig die Fleischplatten und Äpler- Maccaroni verschlungen wurden.

Während dieser Zeit habe ich mich im Turrahaus mit meinem Hexenschuss herumgeplagt und dafür diesen Bericht geschrieben. Zum Glück war heute auch keine Schneeschuhtour unter meiner Leitung geplant.

Drei von uns mussten am Morgen schon abreisen, während die anderen verbliebenden einen Spaziergang in der herrlichen Sonne absolvierten. Die Heimreise gelang uns rechtzeitig um dem Sonntagsverkehr erfolgreich aus dem Bündnerland zu entkommen. **Es war einfach wieder herrlich!**



Aufbruch noch zur Schlafenszeit...



...what a feeling...!





Auf dem Grad des Piz Tomül nach 1'048 Höhenmeter



Epilog

Von David war es wieder ein excellent organisierter Mehrtagesanlass für Ski- und Schneeschuhtouren. Das Top geführte Turra Haus bot alles was das Herz begehrt, die eingespielte Crew leistete fantastische Arbeit. Sogar bei vollem Haus und voller Terrasse war das eben bestellte innert weniger Minuten oder schneller beim Gast. Der Inhaber führt das Turrahaus seit 20 Jahren, die vier Damen aus Portugal in Küche und Service gehören seit Jahren zum Team. Da wundert es nicht ist das Essen fantastisch und alles klappt.

Ski- und Schneeschuhtouren Tage 2023

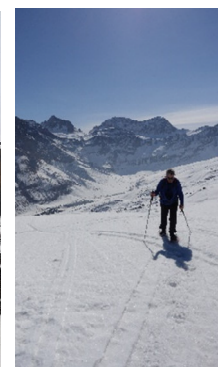
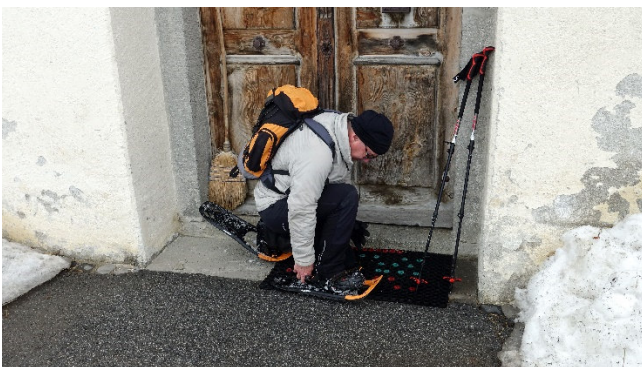
Das nächste Jahr geht es ein paar Tage nach **Curaglia** an der Lukmanierpass- Strasse, in der Nähe von Disentis (GR). Seit bereit, im etwa ähnlichen Zeitbereich! 😊

PS

Positive Info's an die kurzfristig Absagenden

Der Organisator David Erne wurde mit vielen kurzfristigen Absagen konfrontiert, ein Supergau für jeden Organisator, da sind Peinlichkeiten gegenüber dem Hotel mit Folgekosten vorprogrammiert. Dieses Jahr dürfte die hohe Anzahl der Absagen jedoch eher Zufall gewesen sein, denn es hatten sich ein paar Teilnehmende eine Woche zuvor beim Skifahren verletzt und es grassiert auch noch immer das Corona Virus. Zum Glück kamen uns **der Beliebtheitsgrad des Turra Hauses** und das **schöne Wetter Zugute**, sodass alle Zimmer kurzfristig wieder besetzt werden konnten und **wir straffrei** davongekommen sind.

Trotzdem werden wir das leidige Thema im Vorstand weiter diskutieren müssen... das kann von 100% Vorkasse bis zum Verzicht von Mehrtages- Anlässen mit kostenpflichtigen Übernachtungen führen was extrem schade wäre. Es kann nicht sein, dass Organisatoren und die Vereinskasse dafür bestraft werden...**Aber eines ist sicher: Die Organisierenden werden immer versuchen, dass keine Kosten für die absagende(n) Person(en) entstehen... ein Betrag wird nur eingefordert, wenn es nicht mehr anders möglich ist.**





Als Abschluss ein tolles Bild von Markus F. auf dem Gipfel des **Piz Tomül** auf 2'748m. ü.Meer

13 Teilnehmende: David F, Doris I, Ursula H., Thomas F, René M, Daniela G, Markus F, Thomas S, Sepp.H, R.Baumgartner, Pirmin W, Arsén P und Jens Howoldt (Autor und Fotos / Fotos von allen)